

## Kommunaler Aktionsplan Inklusion

### Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises „Mobilität“

**Ort:** Wappensaal, Rathaus Würzburg

**Zeit:** 25.1.2016, 16.30 – 18.30 Uhr

**Anwesende:** Jutta Behr (Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung), Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination), Evi Gerhard (Behindertenbeirat), Michael Gerr (Stadtrat GRÜNE Fraktion), Lore Koerber-Becker (Stadträtin SPD Fraktion), Herbert Schmidt (Seniorenvertretung), Bernd Reimund (WSB GmbH), Siegbert Schneider (Seniorenvertretung), Dagmar Singer (FA Verkehrsplanung), Dietmar Tille (FA Beteiligungscontrolling)

**Entschuldigt:** Dühmann Heribert (FA Stadtentwicklung), Nadine Lexa (Stadträtin, CSU Fraktion), Thomas Schäfer (WVV GmbH), Georg Stephan (FA Bauleitplanung), Volker Tesar (BBSB e.V.), Friedrich Weltz (FA Stadtentwicklung)

**Protokoll:** Vera Gehlen

Sitzungshergang:

**TOP 1: Begrüßung:** Frau Gehlen begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich für Engagement und Einsatz zur Umsetzung des Kommunalen Aktionsplans Inklusion (im Folgenden KAP genannt).

**TOP 2: Vorstellungsrunde:** Die Mitglieder stellen sich mit Namen und Funktion vor.

**TOP 3: Welche Maßnahmen wurden schon umgesetzt bzw. werden gerade umgesetzt**

#### 1. Barrierefreie Gestaltung des ruhenden Verkehrs

Maßnahme 1.2 (KAP, S.154): **„Ausbau des Blindenleitsystems an großen Plätzen, zum Beispiel Bahnhofsvorplatz, Residenzvorplatz.“**

Umsetzung:

Frau Singer (FA Verkehrsplanung) berichtet von der erfolgreichen Umgestaltung des Vorplatzes des Würzburger Hauptbahnhofs.

Maßnahme 1.4 (KAP, S. 154): **„Schaffung weiterer behindertengerechter WC-Anlagen mit zeitlich unbegrenzter Nutzung. Hinwirken darauf, dass behindertengerechte WC-Anlagen möglichst nicht zweckentfremdet genutzt werden.“**

Umsetzung:

In „Klein-Nizza“ (Nähe Ringpark) und in der Zellerauer Grünen Mitte Richtung Main wurden jeweils eine weitere barrierefreie, öffentliche Toilette gebaut. Die Sanierung einer weiteren Anlage ist am Rennweger Ring geplant. Ebenfalls ist es geplant,

finanziert über das *Kommunale Investitionsprogramm* die Toilette am Hauptfriedhof (Annastraße) barrierefrei zu sanieren.

Maßnahme 1.13 (KAP, S.155): „**Schaffung von weiteren Behindertenparkplätzen in der Stadt Würzburg sowie härteres Vorgehen gegen den Missbrauch durch Unbefugte.**“

Umsetzung:

Frau Singer (FA Verkehrsplanung) erläutert, dass die Behindertenparkplätze kontinuierlich erweitert werden und die Verkehrsüberwachung gegenüber dem Zweckmissbrauch dieser sensibilisiert ist. Da andere Arbeitskreisteilnehmerinnen – und Teilnehmer auf weitere Defizite hinweisen wird dieses Thema erneut unter Tagesordnungspunkt 4 aufgegriffen.

## 2. Barrierefreie Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs

Maßnahme 2.1 (KAP, S.156): „**Kontinuierlicher barrierefreier Ausbau von Bus- und Straßenbahnhaltstellen in der Stadt Würzburg, unter Berücksichtigung aller Behinderungen. (...)**“

Umsetzung:

Der barrierefreie Umbau der Mainaustraße (Endhaltestelle Zellerau) in eine barrierefreie Haltestelle ist bereits konkret in Planung. Der Umbau der Straßenbahnhaltstelle Arndtstraße wird gerade geprüft. Herr Reimund (WSB GmbH) erläutert, dass der weitere Ausbau von Digitalanzeigen an Haltestellen geplant ist. Darüber hinaus sollen auch weitere „Text-to-speech“ – Schalter an Haltestellen eingerichtet werden.

Maßnahme 2.10 (KAP,S.158): „**Berücksichtigung der Barrierefreiheit auch an den Bahnhöfen Würzburg-Süd und Würzburg-Zell.**“

Umsetzung:

Der frühere Bahnhof Heidingsfeld-Ost wird umgebaut und als Haltestelle reaktiviert. Herr Tille (FA Beteiligungscontrolling) berichtet, dass die Bahnhofs Nordseite barrierefrei sein wird und der Umbau planmäßig im Dezember 2019 abgeschlossen wird.

### TOP 4: Welche Maßnahmen sollen mit Priorität umgesetzt werden?

#### 1. Barrierefreie Gestaltung des ruhenden Verkehrs

Maßnahme 1.4 (KAP,S.154): „**Schaffung weiterer behindertengerechter WC-Anlagen mit zeitlich unbegrenzter Nutzung. Hinwirken darauf, dass behindertengerechte WC-Anlagen möglichst nicht zweckentfremdet genutzt werden.**“

Maßnahme 1.13 (KAP, S.155): „**Schaffung von weiteren Behindertenparkplätzen in der Stadt Würzburg sowie härteres Vorgehen gegen den Missbrauch durch Unbefugte.**“

Bedarf und Planung:

Die kontinuierliche und bestehende Umsetzung der Maßnahmen 1.4 und 1.13. wurde bereits besprochen (siehe Tagesordnungspunkt 3). Einige Arbeitskreismitglieder äußern aber die Schwierigkeit die barrierefreien Parkplätze und Toiletten überhaupt erst zu finden – besonders wenn man nur zu Besuch in Würzburg sei. Daraus entsteht die Idee, dass nicht nur der Bestand wichtig ist, sondern auch die Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger darüber. Frau Gerhard (Behindertenbeirat) berichtet von einigen Apps für Mobiltelefone, die sich auf das Bereitstellen solcher Informationen spezialisiert haben. Frau Gerhard wird bei der nächsten Sitzung ihre Rechercheergebnisse dazu vorstellen.

### **3. Ausbau von Fahrdiensten und barrierefreie Gestaltung von Taxidiensten**

Maßnahme 3.2 (KAP,S.158): „**Ausbau von Fahrdiensten und barrierefreie Gestaltung von Taxidiensten.**“

Planung:

Frau Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination) wird sich beim Bezirk erkundigen ob die sog. „ Nutz- und Freikilometer“ die einigen schwerbehinderten Menschen zustehen, auch mit privaten Taxiunternehmen abgerechnet werden können. Des Weiteren wird sie recherchieren ob es in der Region ein barrierefreies Taxiunternehmen gibt um sich dort nach Umsetzungsmöglichkeiten zu erkundigen.

Nächste Sitzung: Montag, den 7. März 2016, 16.30-18.30 Uhr, Wappensaal, Rathaus  
Themen:

- Maßnahme 1.4 und 1.13 sowie Maßnahme 3.2

Würzburg, den 27.1.2016,



Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination)